

Doppelsieg für Pierre Kaffer

Beim Saison-Highlight der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft lief Pierre Kaffer zur Höchstform auf. Nach seinem Sieg im Samstagrennen war der 23-Jährige aus Burgbrohl auch am Sonntag der Mann des Rennens. Kaffer siegte im Dallara Opel-Spiess auf dem 2,3 Kilometer langen Norisring vor 74.000 Zuschauern mit 0,25 Sekunden vor dem Mönchengladbacher Sven Heidfeld. Über den dritten Platz durfte sich Björn Wirdheim nur kurz freuen. Der Schwede wurde nach dem Rennen aus der Wertung genommen, da an seinem Monoposto die Airbox nach einem Crash abgeknickt war. Da der Rest des Feldes nach einer Entscheidung der Sportkommission nicht aufrückte, bleibt der dritte Platz unbewertet.

In einem äußerst turbulenten Rennen mit vielen Überholmanövern und leider auch einigen Crashes kamen die Zuschauer bei trockenem aber recht kaltem Wetter voll auf ihre Kosten. Bereits in der Startaufstellung gab es Diskussionen, da einigen Piloten ihre Trainingszeiten aberkannt wurden, weil sie 'unter Gelb' erzielt worden waren. So startete Stefan Mücke aus der Pole-position und sah sich bereits in der Grundigkehre vom Tabellenführer Giorgio Pantano überholt. Der Italiener mußte jedoch zurückstecken und dem Berliner den Vortritt lassen. Mit von der Partie, Sven Heidfeld. In der elften von 34 Runden fand der rundenlange harte Zweikampf auf den ersten drei Plätzen seinen unrühmlichen Höhepunkt: Sven Heidfeld fuhr ausgangs der Grundigkehre seinen Angriff auf den Führenden Mücke. Diese Situation versuchte Pantano überfallartig zu nutzen, in dem er sich neben die Beiden schob. Mit Volldampf raste das Trio nebeneinander auf das Schöller-S zu. Dabei berührten sich die Räder, Mücke stieg, rechts von Heidfeld und links von Pantano bedrängt, auf und flog anschließend hart in die Leitplanken. Beim Aufstieg riß er Pantano die komplette Airbox ab und drückte Heidfeld den Heckflügel schief. Trotz dieses Handicaps konnte Heidfeld zwar den zweiten Platz retten, den Sieg jedoch nicht. "Ich habe mich halb totgelacht, gestand Pierre Kaffer. Ich war direkt hinter dem Trio und wusste, dieser Crash würde Folgen haben." Kaffer ließ sich bis zur 25. Runde Zeit, ehe er Heidfeld in der Dutzendteichkurve ausbremste und seinem sicheren Doppelsieg auf dem Norisring entgegen fuhr.

Für André Lotterer setzte sich auch im Sonntagrennen sein verkorkstes Wochenende fort. Nachdem er seine Tabellenführung bereits am Samstag eingebüßt hatte, blieben ihm auch am Sonntag weitere Punkte verwehrt: "Dabei wäre ein Platz in den Punkterängen locker drin gewesen. Ich habe nur zu stark gepusht, mich gedreht und plötzlich ganz hinten wieder gefunden." Schon in der dritten Runde sorgte auch Tony Schmidt für Sorgenfalten. Beim Anbremsen der Grundigkehre krachte der Solinger dem Monoposto von Philip Cloostermans ins Heck. Schmidts Wagen stieg mächtig auf und traf dabei den Belgier sogar am Helm.

Die schnellste Runde des Rennens fuhr André Lotterer in 50,447 Sekunden. Vor dem neunten und zehnten Lauf vom 4. bis 6. August auf dem Sachensring führt Giorgio Pantano mit 99 Punkten die Tabelle an. Auf dem zweiten Platz liegt nun André Lotterer mit 85 Zählern. Durch seinen Doppelsieg schob sich Pierre Kaffer mit 71 Punkten auf den dritten Rang.